

Sitzung des Finanz-und Personalausschusses am 15.06.2021

TOP 3 Mitteilung der Verwaltung zur betrieblichen Corona-Schutzimpfung

Am 8. Juni haben die ersten städtischen Mitarbeitenden im Rahmen der betrieblichen Impfkampagne ihre Corona-Schutzimpfung mit dem Biontech-Impfstoff erhalten.

Die betrieblichen Impfungen erfolgen in einer gesonderten Impfstraße im Impfzentrum Bielefeld. Die städtischen Betriebsärztinnen und medizinischen Fachangestellten unseres Arbeitsmedizinischen Dienstes können für die betriebliche Impfkampagne die dort vorhandene Infrastruktur nutzen. Das Impfzentrum übernimmt auch die sogenannte Impfsurveillance für uns, also die Meldungen an das Robert-Koch-Institut.

Für die erste Woche (23. KW) hatten unsere Betriebsärztinnen 282 Impfdosen zugeteilt bekommen. Damit konnten bereits alle priorisierten Mitarbeitenden aus den publikumsintensiven bzw. systemrelevanten Bereichen geimpft werden, die sich für die betriebliche Impfkampagne haben eintragen lassen. Insgesamt waren dies 214 Mitarbeitende. Wir waren ursprünglich von einer deutlich höheren Anzahl ausgegangen, doch offensichtlich konnten zahlreiche Mitarbeitende aus diesen Bereichen anderweitige Impftermine wahrnehmen.

Mit den verbleibenden freien Impfdosen konnte deshalb bereits auch schon den ersten 68 Mitarbeitenden aus der allgemeinen Warteliste ein Impftermin angeboten werden. Die Impfungen werden diese Woche Mittwoch und Freitag mit 204 zugeteilten Impfdosen fortgesetzt.

Unsere Betriebsmedizinerinnen werden weiterhin möglichst viele Impfdosen bestellen. Die Bestellung erfolgt bei einer ortsansässigen Apotheke, die dann die uns zugeteilte wöchentliche Impfstoffmenge direkt an die Impfstelle liefert. Die Kosten für den Impfstoff trägt der Bund, der Einsatz des städtischen Personals (Betriebsärztinnen, Medizinische) wird nicht refinanziert, sondern sind von der Stadt zu tragen. Für die Inanspruchnahme des Impfzentrums werden keine Kosten in Rechnung zu stellen. In finanzieller Hinsicht werden diese Impfungen wie Bürgerimpfungen behandelt. Die Finanzierung erfolgt ohne gesonderte Ausweisung über die reguläre Finanzierung der Impfzentren.

Die betrieblichen Corona-Schutzimpfungen sind ein freiwilliges Angebot an die Beschäftigten der Stadt, es besteht keine Pflicht zur Teilnahme. Die Resonanz auf das Angebot ist aber durchweg positiv.

Stand heute haben sich 260 Mitarbeitende vom Arbeitsmedizinischen Dienst impfen lassen, 600 Mitarbeitende stehen noch auf der Warteliste, davon erhalten 226 (204 Impfdosen für 23. KW + 12 Impfdosen aus 22. KW) diese Woche ein Impfangebot.